

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Lisa Knack (CDU)

vom 23. April 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. April 2026)

zum Thema:

Was planen die Berliner Forsten mit den Pachtgrundstücken (Erholungsflächen) an der Seddinpromenade in Berlin Schmöckwitz?

und **Antwort** vom 7. Mai 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Mai 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Lisa Knack (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25891
vom 23. April 2026

über Was planen die Berliner Forsten mit den Pachtgrundstücken (Erholungsflächen) an der Seddinpromenade in Berlin Schmöckwitz?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung wiedergegeben wird.

Frage 1:

Wie viele Pachtverträge wurden von den Berliner Forsten an der Seddinpromenade fristgerecht gekündigt und welche Pachtgrundstücke sind hiervon konkret betroffen?

Antwort zu 1:

Die Erholungsgrundstücke an der Seddinpromenade sind vermietet. Es erfolgten noch keine Kündigungen. Insgesamt sind 23 Mietverträge betroffen. 3 Mietparteien beenden die Nutzung in 2026. 13 Mietverträge enden durch Zeitablauf, 7 sind unbefristet.

Frage 2:

Wie viele private Eigentumsgrundstücke liegen in der unmittelbaren Nachbarschaft der gekündigten Pachtgrundstücke?

Antwort zu 2:

5 Eigentumsgrundstücke liegen in der unmittelbaren Nachbarschaft der vermieteten Grundstücke.

Frage 3:

Gegen wie viele der ausgesprochenen Kündigungen wurden seitens der betroffenen Pächter Rechtsmittel eingelegt?

Frage 4:

Wie sehen die konkreten Kündigungsmodalitäten der jeweiligen gekündigten Pachtverträge aus?

Antwort zu 3 und 4:

Wegen fehlender Kündigungen (vergleiche Antwort zu 1) können auch keine Rechtsmittel eingelegt werden.

Frage 5:

Kann ausgeschlossen werden, dass durch die Kündigung der Pachtgrundstücke, kein betroffener Pächter der besonderen Härte unterliegt oder gar von einer mittelbaren Obdachlosigkeit bedroht ist?

Antwort zu 5:

Ja. Es handelt sich ausschließlich um Erholungsgrundstücke und nicht um Wohngrundstücke, daher kann kein Mieter von besonderer Härte oder gar Obdachlosigkeit betroffen sein.

Frage 6:

Welcher Anlass hat dazu geführt, dass die Berliner Forsten, die teilweise bereits sehr lange laufenden Pachtverträge, jetzt final gekündigt haben und welche Zielsetzung verfolgt das Forstamt von Berlin hiermit?

Antwort zu 6:

Ziel der Waldgesetze des Bundes und des Landes Berlin ist die Erhaltung und Mehrung des Waldes. Entsprechend dieser gesetzlichen Vorgaben handeln die Berliner Forsten. Ihre vom Gesetzgeber definierte Aufgabe ist es, den Wald zu vergrößern und die bisher privat genutzten Erholungsgrundstücke an der Seddinpromenade wieder der gesamten Berliner Bevölkerung zugänglich zu machen.

Frage 7:

Ist eine zukünftige Renaturierung der gekündigten Pachtflächen vorgesehen und wie wird diese aussehen und umgesetzt werden?

Antwort zu 7:

Die Grundstücke sind gemäß der geltenden Mietverträge frei von Baulichkeiten und Gehölzen zurückzugeben, so dass im Anschluss eine Waldentwicklung möglich ist – durch Naturverjüngung mit Baumarten aus den benachbarten Waldflächen oder über Initialpflanzung von Laubbäumen.

Frage 8:

Kann ausgeschlossen werden, dass keine Baumaßnahmen auf den gekündigten Pachtgrundstücken zukünftig erfolgen?

Antwort zu 8:

Ja.

Frage 9:

Welche Kosten sind für die Umgestaltung, bzw. Renaturierung der gekündigten Pachtgrundstücke angesetzt?

Antwort zu 9:

Der vertragliche geschuldete Rückbau findet seitens der Nutzer statt. Aus diesem Grund ist eine Bezifferung der Kosten seitens der Berliner Forsten nicht möglich. Nach Freizug aller Grundstücke wird durch die Berliner Forsten entschieden, ob und ggf. in welcher Höhe Kosten für aufwertende Maßnahmen notwendig werden – z.B. durch vereinzelte Baumpflanzungen in Eigenregie.

Frage 10:

Ist der Segelverein „Dahme Jacht Club e.V.“ von den ausgesprochenen Kündigungen betroffen? Falls ja, wird dem Verein ein Ersatzgrundstück angeboten? Falls nein, wird der Wassersportverein zukünftig Auswirkungen, nach erfolgter Rückgabe der Pachtgrundstücke, zu erwarten haben?

Antwort zu 10:

Das Grundstück des Segelvereins „Dahme Jacht Club e.V.“ befindet sich nicht im Eigentum des Landes Berlin. Soweit dem Senat bekannt, sind keine Auswirkungen zu erwarten.

Frage 11:

Welche Auswirkungen sind durch diese Maßnahmen des Forstamts von Berlin zukünftig für die Eigentümer der angrenzenden Privatgrundstücke in der Seddinpromenade zu erwarten?

Antwort zu 11:

Der Anliegerverkehr wird sich verringern und somit auch die Belastung der Fläche und angrenzender Grundstücke.

Frage 12:

Sind in Treptow-Köpenick weitere Fälle bekannt von gekündigten Pachtverträgen (Bitte um tabellarische Auflistung nach Ortsteil und dem Kündigungsgrund)?

Antwort zu 12:

In der Vergangenheit wurde an vielen Stellen die Fremdnutzung von Waldflächen beendet. Dies erfolgte in der Regel durch Zeitablauf der Mietverträge, so dass Kündigungen nicht nötig waren.

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin teilt dazu mit:

„Das Straßen- und Grünflächenamt Treptow-Köpenick hat keine Pachtverträge für Erholungsflächen gekündigt.“

Frage 13:

Ist der damit einhergehende Eingriff und Aufwand, zur Erreichung der Renaturierung einer Waldfläche, verhältnismäßig (Bitte um Angabe der Begründung)?

Antwort zu 13:

Ja, da der Aufwand zur Erreichung einer öffentlich nutzbaren Waldfläche - insbesondere bei einer Waldentwicklung über Naturverjüngung oder Einzelbaumpflanzung – nur sehr gering ist.

Berlin, den 07.05.2026

In Vertretung
Andreas Kraus
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt